



Klimabilanz versus Rentabilität

2019 war das Jahr der Photovoltaik-Anlagen beim Förderprogramm Ökomanagement NÖ. Insbesondere für Energievorbild-Gemeinden startete das Land NÖ 2020 wieder eine Offensive, um das 1.000 Dächer Programm voranzutreiben. Text: Barbara Nährer

Großes Interesse. Im vergangenen Jahr stellte bei 40 geförderten Beratungen mit 551 Teilnahmen und 840 geplanten Maßnahmen für Klima- und Umweltschutz Photovoltaik (PV) das Hauptthema dar. Fast alle beratenen Gemeinden und Betriebe werden zukünftig PV-Anlagen mit rd. 720 kWp errichten bzw. haben ihre Projekte teilweise schon realisiert. 2020 wird allen NÖ Energievorbild-Gemeinden angeboten, Dächer von gemeindeeigenen Gebäuden auf PV-Tauglichkeit prüfen zu lassen und über BürgerInnenbeteiligungsmodelle zu finanzieren (s.S. 23).

Umfangreiches Beratungspaket. PV-BürgerInnenbeteiligungsmodelle sind gerade für jene umweltbewussten BürgerInnen interessant, für die eine eigene Anlage technisch nicht möglich oder zu teuer wäre. Nach einem individuellen und kostenfreien Beratungsgespräch mit unabhängigen PV-BeraterInnen der Energieberatung NÖ und Ökomanagement (ÖM) NÖ vor Ort erfolgen eine Potenzialanalyse, eine Grobkalkulation und eine Betreibermodellauswahl. Anhand der Energiebuchhaltung können die geeignetsten Gemeindeobjekte für die Umsetzung eines PV-BürgerInnenbeteiligungsprojektes eruiert werden. Eine Grobkostenkalkulation zeigt auf, wie rasch sich die PV-Anlage amortisiert und welches Umsetzungsmodell für die Gemeinde am ge-

eignetsten erscheint. Entschließt sich diese zur Realisierung, werden kostengünstige, rechtlich abgesicherte Vertragsvarianten zum „sale & lease back Modell“ mit Mustervertrag angeboten. Dazu kommt ein Kommunikationspaket inkl. Layoutvorlage

PV-BürgerInnenbeteiligungsmodelle sind eine sichere und regionale Geldanlage.

für den Bewerbungsfolder, Unterstützung bei der Aufbereitung für die Gemeindegewebseite sowie bei der Pressearbeit. Eine moderierte Informationsveranstaltung zur Bewerbung der Aktion für BürgerInnen, inkl. Infostand, beschließt das umfassende Beratungspaket. Zusätzlich können Gemeinden noch bis zu zehn Tage Beratung mit 75% Förderung in Anspruch nehmen. Betriebe, Vereine und andere Organisationen können 50% Förderung beantragen.

Ökologische und wirtschaftliche Aspekte. Sowohl Neubauten wie auch Häuser- und Dachsanierungen gehen heute oft mit der Errichtung einer PV-Anlage einher. Während für die einen Umwelt- und Klimaschutz ausschlaggebende Motive für die Investition sind, stellen andere wirtschaftliche Aspekte in den Vordergrund und hinterfragen die Kosten für Anschaffung und Betrieb, um diese Ausgaben anschließend

mit der zu erwartenden Einspeisevergütung und/oder der Ersparnis an Netzstrom gegenzurechnen. Welcher Beweggrund auch immer die Errichtung einer PV-Anlage begünstigt, objektive Beratung und Begleitung sollte auf jeden Fall in Anspruch genommen werden, v.a. wenn diese gefördert oder sogar kostenlos ist. ←

Mag.^a Barbara Nährer, Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Energie- und Umweltwirtschaft

www.oekomanagement.at

Daten & Fakten einer ÖM NÖ-Beratung für eine PV-Anlage

Standort: Landeskindergarten der Marktgemeinde Amaliendorf-Aalfang
Leistung: 13,68 kWp
Module: 48 × Q.Cells Q.Plus Q.antum G4.3 285 poly
Wechselrichter: Kostal Plenticore Plus 10
Ausrichtung: Ost-West
Montage: August 2019
Ertrag: rd. 14.500 kWh/Jahr
Gesamtstromverbrauch 2019 (inkl. Heizung über Wärmepumpe): 23.000 kWh
beheizte Fläche: 400 m²
ausführende Firmen: Fa. Solarzelle Waldviertel, Fa. Elektro Stark
Beratung: Hödl amKurs GmbH ←